

In Memoriam Frank Stella und mit wieder Kunst von Adrian Gormley und Joseph B. Raimond illustriert, bringt Oval Eclipse (ACU 1082) den Zusammenklang von THE OVAL LANGUAGE (Klaus-Peter John), KOPFSCHMERZTABLETTE (Michael Wurzer) & DOC WÖR MIRRAN (Raimond + Wurzer). Als von Anfang an mit Johns „Ah-Beh“ und krächzendem, schreiendem Exzess, tickender Percussion und surrealem Pfeifen, Surren, Sprudeln ein bizarrer Ausnahmezustand, den in Schubladen wie Dada, Primitivismus oder Art brut zu stopfen dem Versuch gleichkäme, eine Qualle stramm stehen zu lassen. Exotisches und *Twin Peaks*-Flöten, schamanisches Klopfen, sanfte, melodische Psychedelik und ein von Grillen bezirpter Flow streifen nur an die genannten Käfige, um sie zu öffnen. Und setzen ein fauchendes Alien frei, das niesend und keuchend unsere Atmosphäre schlecht zu vertragen scheint. Es versucht sich mit einem rhythmischen „One-two“ anzupassen und einzugrooven zu nun furiosem Noise, aber auch kuriosen Impulsen. Der ovale Fremdling droht zu ersticken, jeder röchelnde Atemzug ein Triumph des Willens zum Sein, ein beißendes und knurrendes Trotzen gegen den paukend sich näherndem Tod. John wehrt sich mit mühsamem Ein-Ausatmen als lebenswütig repetiertem Mantra in dunkel gewelltem, von Plops und metalloidem Klingklang durchsetztem Fluidum. Mit klopfenden, klappernden Schlägen dreht er schamanische Kreise, horcht auf Widerhall, agitiert sogar nochmal. Und erntet doch nur ein plop plop plop, plop plop plop...